

# Tag der Freien Schulen 2023

Wir sind

offen.\*

\* und zwar für alle!

Denn wir stehen für  
Bildungsgerechtigkeit.

**Schirmherrschaft:**

Katharina Günther-Wünsch,  
Senatorin für Bildung, Jugend und Familie

## Bildungsmarkt

Sonntag, 17.09.,  
13.00 – 15.00 Uhr

Foyer der Humboldt  
Universität, Unter den Linden 6,  
10117 Berlin.

Schulen in freier Trägerschaft  
präsentieren ihre Bildungs- und  
Stellenangebote.

## Bildungsdebatte

Dienstag, 19.09.,  
19.00 – 21.00 Uhr

Turnhalle der Evangelischen Schule  
Neukölln, Mainzer Str. 47, 12053  
Berlin.

Diskussion mit  
Fraktionsverantwortlichen  
aus dem Abgeordnetenhaus  
und Interessierten zu aktuellen  
bildungspolitischen Fragen.

## Gala

Sonntag, 15.10.,  
11.00 – 13.00 Uhr

Kammerspiele Deutsches  
Theater, Schumannstraße 13a,  
10117 Berlin.

Ein buntes Bühnenprogramm  
gestaltet von den Schüler\*innen  
verschiedener freier Schulen.

**Freie Schulen Berlin. Wir sind so frei!**  
[www.freie-schulen-berlin.de](http://www.freie-schulen-berlin.de)

Eine Initiative der Arbeitsgemeinschaft Schulen in freier Trägerschaft, Berlin

WELKOM  
WIJ ZIJN  
OPEN

Bienvenidos!  
ABIERTO

SIM  
ESTAMOS  
ABERTOS  
PARA SI

Kom in  
vi ha  
ÖPPET

Jesteśmy otwarci!



نحن منفتحون

AÇIĞIZ  
Come in  
WE'RE  
OPEN

MĚS ESAM  
ATVĚRTI  
VISIEM!

МИ ВІДКРИТІ

είμαστε ανοιχτοί

NYITVA  
VAGYUNK ŪRA!

ME OTVORENÍ  
ЗАХОДИТЕ  
МЫ ОТКРЫТЫ

ما باز هستيم

Avcinna  
Open

SIAMO  
APERTI

## **Grußwort der Senatorin für Bildung, Jugend und Familie Katharina Günther-Wünsch zum Tag der Freien Schulen 2023**

Ich freue mich sehr, dieses Jahr die Schirmherrschaft für den Tag der Freien Schulen zu übernehmen. Die freien Schulen leisten einen wichtigen und aktiven Beitrag zur Bildungslandschaft im Land Berlin. Jedes zehnte Kind besucht eine freie Schule in Berlin. Dadurch entsteht eine breite Palette an vielfältigen schulischen Angeboten: von christlichen Trägern, über Waldorf- und Montessori-Schulen bis hin zu internationalen oder anderen reformpädagogischen Konzepten. Diese pädagogische Vielfalt sichert uns einen wichtigen Standortvorteil, damit wir unseren Kindern und Jugendlichen ein umfassendes Bildungsangebot und eine große Bandbreite pädagogischer Konzepte bieten können. Gleichzeitig sichern die Freien Schulen die verfassungsmäßig garantierte freie Schulwahl der Berlinerinnen und Berliner. Sie erweitern das Angebot und können das Schulwesen durch besondere Inhalte und alternative Formen des Lernens bereichern und ihm Impulse geben.

Das Land Berlin profitiert nicht nur von den pädagogischen Innovationen, sondern benötigt in Zeiten, in denen es zu wenige Schulplätze gibt, das zusätzliche Engagement der freien Träger. Daher ist es mir ein persönliches Anliegen, sowohl den jetzigen Bestand an Schulplätzen sicherzustellen als auch den qualitativen und quantitativen Ausbau dieser zu unterstützen. Denn ich verstehe mich als Bildungsministerin in Verantwortung für alle Berliner Schülerinnen und Schüler, ob sie nun an staatlichen oder freien Schulen lernen. Deshalb werde ich mich persönlich dafür einsetzen, dass die freien Schulen mehr Unterstützung erfahren als dies bisher der Fall war.

Ihre Leistungsfähigkeit und ihr Engagement haben die freien Träger nicht zuletzt während der Flüchtlingskrise bewiesen, als sie schnell und unkompliziert ukrainische Schülerinnen und Schüler aufgenommen hatten.

An diese Erfolge und gelungene Partnerschaft möchte ich als Senatorin anknüpfen und im Dialog mit den Trägern gemeinsam Lösungen für die aktuellen Herausforderungen im Bildungssystem suchen. Ich wünsche allen Trägern, Schulen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Interessierten schöne und informative Veranstaltungen rund um den Tag der Freien Schulen.

**Senatorin für Bildung, Jugend und Familie Katharina Günther-Wünsch**

**Grußwort**  
**zum 21. Tag der freien Schulen**  
am 17. September 2023

**Bischof Dr. Christian Stäblein**

Bildung ist Deutschlands wichtigste Ressource. Sie ist auch Berlins wichtigste Quelle. Wir brauchen Bildung für den Erhalt der Demokratie. Wir brauchen Bildung für die notwendigen Fachkräfte. Wir brauchen die Bildung des Herzens und des Verstandes für ein gutes Miteinander in unserm Land.

Die Evangelische Kirche hat seit ihrer Entstehung zur Bildung von Menschen beigetragen und auch heute versteht sie Bildung als eine ihrer zentralen Aufgaben. Deshalb gibt es Evangelische Schulen.

11 % der Berliner Schülerinnen und Schüler werden an einer Schule in freier Trägerschaft unterrichtet. Die Evangelische Schulstiftung unterhält in Berlin 21 Schulen von der Grundschule bis zum Gymnasium und trägt damit erheblich zu einem guten Schulangebot in Berlin bei. Berlin braucht die freien Schulen, um ausreichend Schulplätze zur Verfügung stellen zu können. Diese tragen zugleich über die Träger und die Eltern erheblich zur Finanzierung der grundständigen Bildung von Berliner Schülerinnen und Schüler bei. Dazu integrieren sie zwanzig Prozent der ukrainischen Schülerinnen und Schüler, die gegenwärtig aufgrund des Krieges in Berlin leben. Trotzdem bekommen die Schulen weniger Zuschuss als staatliche Schulen für Bau- und Sanierungsarbeiten, für die Verwaltung und zur Finanzierung von Inklusion, Sonderpädagogik und IT-Ausstattung.

Am Tag der Freien Schulen zeigen die freien Schulen, was sie tun und was sie können. Damit Schülerinnen und Schüler in Berlin bekommen, was sie brauchen, was wir alle brauchen: Gute Bildung! Gemeinsames Lernen!



Bischof Dr. Christian Stäblein



## **Grußwort des Erzbischofs Dr. Heiner Koch zum Tag der freien Schulen am 17. September 2023**

Wir als Erzbistum Berlin verstehen Bildung als Dienst an der Gesellschaft. Als einen Dienst, den unsere Mitarbeitenden an den katholischen Schulen des Erzbistums Berlin jeden Tag ihren Schüler:innen erweisen. Der eine hochwertige fachliche Bildung mit überfachlicher persönlicher, religiöser, politischer und kultureller Bildung verbindet. Und der sich an alle Menschen in Berlin und Brandenburg richtet – ungeachtet ihres Bekenntnisses.

Elf Prozent der Berliner Schüler:innen besuchen Schulen in freier Trägerschaft. Damit decken die freien Schulen nicht nur einen Anteil dringend benötigter Schulplätze ab, sie bieten den jungen Menschen überdies eine pädagogische und konfessionell-weltanschauliche Vielfalt an. An diesem Beitrag zur Erfüllung des Berliner Bildungsauftrags und zur Gestaltung der Gesellschaft, den wir gemeinsam mit den freien Schulen leisten, halten wir fest und investieren weiter in unsere katholischen Schulen. Mit Bau- und Infrastrukturmaßnahmen und Qualifizierung des Personals verbessern wir die Lehr-, Lern- und Arbeitsbedingungen, um die Schulen für die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft bestmöglich auszustatten.

Das diesjährige Motto des Tags der freien Schulen lautet: „Wir sind offen... und zwar für alle, denn wir stehen für Bildungsgerechtigkeit.“ Dass dies Schule ausmachen muss, darin sind sich die Verantwortlichen in Berlin, ob in freier oder öffentlicher Trägerschaft, sicherlich einig. Zugleich möchte ich am heutigen Tag aber auch nicht verschweigen, dass eine mangelnde staatliche Unterstützung und die systematische Benachteiligung die Arbeit der freien Schulen jedoch erheblich erschweren.

Lassen Sie uns diesen Tag der freien Schulen nutzen, um gemeinsam bestmögliche Bedingungen für alle Schüler:innen Berlins zu schaffen. Viel Erfolg für heute und in Zukunft!



## **Einladung zur Pressekonferenz mit der Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch zum Tag der Freien Schulen 2023**

Berlin, 23. August 2023

### **Steigende Kosten, sinkende Zuschüsse – wie könnten Perspektiven für die freien Schulen aussehen? Senatorin im Dialog**

*Seit 2003 ruft die Berliner AGFS (Arbeitsgemeinschaft Schulen in freier Trägerschaft) zum Tag der Freien Schulen. Hiermit will sie die Öffentlichkeit daran erinnern, dass der Berliner Bildungsauftrag auch in den freien Schulen verwirklicht wird und eine große Bandbreite von Schulkonzepten die Wahlfreiheit der Eltern garantiert. Dieses Jahr steht der Tag unter dem Motto „Wir sind offen...und zwar für alle, denn wir stehen für Bildungsgerechtigkeit.“*

Doch die Lage für die freien Schulen ist insgesamt schwieriger geworden. Erst Inflation und steigende Energiepreise, dann weniger Zuschüsse vom Land Berlin in 2023 – die freien Schulen geraten finanziell weiter unter Druck. Es drohen bei den freien Schulen höhere Elternbeiträge oder sogar der Wegfall von dringend benötigten Schulplätzen in Berlin. Der Koordinator des „Tags der Freien Schulen“ und Vorstandsvorsitzende der Evangelischen Schulstiftung in der EKBO, Frank Olie, erklärt: „Umso mehr freut uns, dass Frau Senatorin Katharina Günther-Wünsch in diesem Jahr die Schirmherrschaft für den Tag der Freien Schulen übernimmt. Das halten wir für ein hoffnungsvolles Zeichen.“

***Wir laden Sie herzlich ein zur Pressekonferenz:***

**Zeit: Montag, 4. September 2023, 11 bis 12 Uhr**

**Ort: Evangelische Schule Berlin Mitte (Bibliothek), Rochstr. 7, 10178 Berlin**

***Bitte melden Sie Ihr Kommen an unter: [c.reiche@schulstiftung-ekbo.de](mailto:c.reiche@schulstiftung-ekbo.de), Christina Reiche, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Evangelischen Schulstiftung in der EKBO.***

### **Zum Hintergrund: Die Ausgangslage der freien Träger in Berlin**

In der Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen Berlin (AGFS) sind mehr als 130 freie Träger öffentlicher Schulen und Verbände zusammengeschlossen. Die AGFS vertritt die Interessen von nicht-staatlichen Schulen. Auch in diesem Jahr findet wieder ihr „Tag der Freien Schulen“ statt, mit unterschiedlichen Angeboten vom Bildungsmarkt über eine Bildungsdebatte bis hin zur Gala im Deutschen Theater.

Zurzeit besucht mehr als jedes zehnte Kind in Berlin eine öffentliche allgemeinbildende Schule in freier Trägerschaft. Diese Schulplätze werden nur anteilig finanziert.

Zu den Schulen in freier Trägerschaft gehören evangelische, katholische, Waldorf- und Montessori-Schulen sowie internationale und andere reformpädagogische Konzepte. Diese bekommen in Berlin nur 93 Prozent der Personalkosten einer vergleichbaren öffentlichen Schule. Von diesem Geld müssen aber nicht nur die Lehrkräfte bezahlt werden, sondern auch die Sachkosten wie Miete, Instandhaltung, Energie, Neubau sowie weitere Personalkosten wie für Reinigung, Schulsozialarbeit oder IT. Die Zuschüsse decken damit nur zwei Drittel der Gesamtkosten. Diese Finanzierungslücke müssen die freien Träger durch die Erhebung von Elternbeiträgen, aber auch durch niedrigere Gehälter



ausgleichen. Inflation und gestiegene Sachkosten bei sinkenden Zuschüssen vergrößern nun diese Mangelfinanzierung. Was wird die Politik beitragen?

Ansprechpartner des Koordinierungskreis der AGFS:

Andreas Wegener, VDP Landesverband Berlin/Brandenburg und Sprecher des Koordinierungskreis,  
mobil: 0172 38 51 661

[wegener@private-kant-schulen.de](mailto:wegener@private-kant-schulen.de)

Prof. Dr. Birgit Hoyer, Erzbistum Berlin

[Birgit.Hoyer@erzbistumberlin.de](mailto:Birgit.Hoyer@erzbistumberlin.de)

Roland Kern, Dachverband Berliner Kinder- und Schülerläden (DaKS) e.V.

[roland.kern@daks-berlin.de](mailto:roland.kern@daks-berlin.de)

Pater Marco Mohr SJ, Rektor des Canisius-Kollegs

[info@canisius.de](mailto:info@canisius.de)

Frank Olie, Evangelische Schulstiftung

[f.olie@schulstiftung-ekbo.de](mailto:f.olie@schulstiftung-ekbo.de)

Julian Scholl, Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Waldorfschulen Berlin Brandenburg

[julian.scholl@waldorf-bb.de](mailto:julian.scholl@waldorf-bb.de)

Sabina Bothe, VDP Landesverband Berlin/Brandenburg

[bothe@vdp-berlinbrandenburg.de](mailto:bothe@vdp-berlinbrandenburg.de)

Torsten Wischnewski-Ruschin, Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin e.V.

[wischnewski-ruschin@paritaet-berlin.de](mailto:wischnewski-ruschin@paritaet-berlin.de)

## **PRESSEMELDUNG**

Berlin, 23. August 2023

### **„Tag der Freien Schulen Berlin“ 2023 mit Angeboten für Eltern, Schüler\*innen und Bildungsinteressierte**

*Unter dem Motto „Wir sind offen...und zwar für alle! Denn wir stehen für Bildungsgerechtigkeit.“ findet auch in diesem Jahr wieder der „Tag der Freien Schulen“ statt. Bildungsinteressierte sind herzlich eingeladen, sich auf dem Bildungsmarkt an den Ständen der freien Schulen zu informieren, bei der Bildungsdebatte mitzudiskutieren oder die kulturelle Vielfalt der freien Schulen bei der Gala im Deutschen Theater zu erleben.*

**Bildungsmarkt, 17. September 2023, 13 bis 15 Uhr,  
Foyer der Humboldt Universität Berlin, Unter den Linden 6, 10117 Berlin,  
Eintritt frei**

**Bildungsdebatte, 19. September 2023, 19 bis 21 Uhr,  
Sporthalle der Evangelischen Schule Neukölln, Mainzer Straße 47, 12053  
Berlin, Eintritt frei**

**Gala, 15. Oktober 2023, 11 bis 13 Uhr,  
Kammerspiele Deutsches Theater, Schumannstraße 13a, 10117 Berlin,  
Karten können mit der Angabe des Namens und der Anschrift unter [info@freie-schulen-berlin.de](mailto:info@freie-schulen-berlin.de) bestellt werden**

Veranstalter ist die Arbeitsgemeinschaft „Schulen in Freier Trägerschaft Berlin“ (AGFS Berlin). Hier sind mehr als 130 freie Träger öffentlicher Schulen und Verbände zusammengeschlossen. Die AGFS vertritt die Interessen der nicht-staatlichen Schulen und damit auch die der Evangelischen Schulstiftung in der EKBO.

Mehr Informationen:

[www.schulstiftung-ekbo.de/schulen-in-berlin/](http://www.schulstiftung-ekbo.de/schulen-in-berlin/)

[www.freie-schulen-berlin.de](http://www.freie-schulen-berlin.de)

Ansprechpartner des Koordinierungskreises der AGFS:

Andreas Wegener, VDP Landesverband Berlin/Brandenburg und Sprecher des Koordinierungskreis,  
mobil: 0172 38 51 661

[wegener@private-kant-schulen.de](mailto:wegener@private-kant-schulen.de)

Prof. Dr. Birgit Hoyer, Erzbistum Berlin

[Birgit.Hoyer@erzbistumberlin.de](mailto:Birgit.Hoyer@erzbistumberlin.de)



Roland Kern, Dachverband Berliner Kinder- und Schülerläden (DaKS) e.V.  
[roland.kern@daks-berlin.de](mailto:roland.kern@daks-berlin.de)

Pater Marco Mohr SJ, Rektor des Canisius-Kollegs  
[info@canisius.de](mailto:info@canisius.de)

Frank Olie, Evangelische Schulstiftung in der EKBO  
[f.olie@schulstiftung-ekbo.de](mailto:f.olie@schulstiftung-ekbo.de)

Julian Scholl, Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Waldorfschulen Berlin Brandenburg  
[julian.scholl@waldorf-bb.de](mailto:julian.scholl@waldorf-bb.de)

Sabina Bothe, VDP Landesverband Berlin/Brandenburg  
[bothe@vdp-berlinbrandenburg.de](mailto:bothe@vdp-berlinbrandenburg.de)

Torsten Wischnewski-Ruschin, Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin e.V.  
[wischnewski-ruschin@paritaet-berlin.de](mailto:wischnewski-ruschin@paritaet-berlin.de)

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Sinkende Zuschüsse, steigende Kosten: Berliner freie Schulen geraten finanziell unter Druck AGFS Berlin schlägt Alarm und fordert schnelle Hilfe, um Härten abzufedern**

**Berlin, 23. Juni 2023** Dieser Tage bekommen die Schulen in freier Trägerschaft ihre Zuschussbescheide für 2023 und müssen feststellen, dass diese je nach Schultyp von 0,5 Prozent bis 1,5 Prozent geringer als im Vorjahr ausfallen. Die Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen Berlin (AGFS Berlin) rechnet bei Anwendung des aktuellen Finanzierungssystems auch in den nächsten Jahren mit weiter sinkenden Zuschüssen.

Gerhard Eichin (Erzbistum Berlin): „Allein beim Erzbistum sinken die Zuschüsse im Vergleich zu den ersten Bescheiden vom Anfang des Jahres für das Jahr 2023, um insgesamt 400.000 €.“

Andreas Wegener (Sprecher der AGFS Berlin): „Sinkende staatliche Zuschüsse in Zeiten steigender Kosten für Energie und Instandhaltung bei hoher Inflation stellen die freien Schulträger vor die Entscheidung, gegen ihren Willen die Schulgelder erhöhen zu müssen, um den Schulbetrieb aufrecht zu erhalten.“

Es besteht daher dringender politischer Handlungsbedarf, damit elf Prozent der Berliner Schülerinnen und Schüler weiterhin einen gesicherten Schulplatz haben.

Daher fordert die AGFS Berlin als Sofortmaßnahme:

1. Aufhebung der Kürzung von 2003 und Rückkehr zur Finanzierung der „vergleichbaren Personalkosten“ in Höhe von 97%, um die Härten dieses Jahres sowie der nächsten Jahre abzufedern.
2. Sofortige Umsetzung der Koalitionsvereinbarung zur zusätzlichen Bezuschussung von sonderpädagogischem Förderbedarf und Schulgeldersatz für finanzschwache Familien (BuT-Anspruch)
3. Tarifsteigerungen unmittelbar bei den Schulzuschüssen berücksichtigen. (Aufhebung der Stichtags-Regelung am 30. November).

Mittelfristig muss das Finanzierungssystem reformiert werden, damit in Zukunft sämtliche Kosten des Schulbetriebs berücksichtigt werden. Die AGFS Berlin hat hierzu im Frühjahr einen konkreten Vorschlag vorgelegt (Kostenblattfinanzierung freie Schulen).

Denn die Arbeitsgemeinschaft verfolgt mit großer Sorge die negative Entwicklung der finanziellen Zuschüsse des Landes Berlin an die freien Träger. Abgekoppelt von den immer weiter steigenden Sachkosten orientiert sich die Finanzierung weiterhin ausschließlich an den „vergleichbaren Personalkosten“ der staatlichen Schulen im Land Berlin.

In den Jahren 2022 und 2023 haben die Schulen in freier Trägerschaft bei der Aufnahme von insgesamt 16 Prozent aller in Berlin beschulten geflüchteten ukrainischen Kindern und Jugendlichen einmal mehr gezeigt, dass sie als relevanter Player und verlässlicher Partner in der Berliner Schullandschaft für alle Schülerinnen und Schüler im Land Berlin offen sind. Dieser Verantwortung wollen die freien Schulen auch in Zukunft weiterhin gerecht werden.



Über die AGFS:

Die Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen Berlin (AGFS) ist der freiwillige Zusammenschluss mehrerer Verbände und Träger von Bildungseinrichtungen in freier Trägerschaft. Wir vertreten die Interessen der nicht-staatlichen Schulen in Berlin.

Ansprechpartner des Koordinierungskreis der AGFS:

Andreas Wegener, Sprecher des Koordinierungskreis, mobile: 0172 38 51 661  
[wegener@private-kant-schulen.de](mailto:wegener@private-kant-schulen.de)

Prof. Dr. Birgit Hoyer, Erzbistum Berlin  
[Birgit.Hoyer@erzbistumberlin.de](mailto:Birgit.Hoyer@erzbistumberlin.de)

Roland Kern, Dachverband Berliner Kinder- und Schülerläden (DaKS) e.V.  
[roland.kern@daks-berlin.de](mailto:roland.kern@daks-berlin.de)

Pater Marco Mohr SJ, Rektor des Canisius-Kollegs  
[info@canisius.de](mailto:info@canisius.de)

Frank Olie, Evangelische Schulstiftung  
[f.olie@schulstiftung-ekbo.de](mailto:f.olie@schulstiftung-ekbo.de)

Julian Scholl, Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Waldorfschulen Berlin Brandenburg  
[julian.scholl@waldorf-bb.de](mailto:julian.scholl@waldorf-bb.de)

Sabina Bothe und Andreas Wegener, VDP Landesverband Berlin/Brandenburg  
[bothe@vdp-berlinbrandenburg.de](mailto:bothe@vdp-berlinbrandenburg.de)

Torsten Wischnewski-Ruschin, Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin e.V.  
[wischnewski-ruschin@paritaet-berlin.de](mailto:wischnewski-ruschin@paritaet-berlin.de)